

PRESSEMITTEILUNG #144 – 08. Mai 2020

Serpil Midyatli:

Den Menschen in den griechischen Flüchtlingslagern muss geholfen werden!

Zu TOP 36 der Landtagsdebatte und zum SPD-Antrag „Humanitäres Aufnahmeprogramm für Geflüchtete von den griechischen Inseln“ (Drs. 19/2133) erklärt die flüchtlingspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Serpil Midyatli:

„Die Situation auf den griechischen Inseln ist nicht neu. Durch die Corona-Krise verschärft sich die Dramatik in den Flüchtlingslagern aber zusätzlich. Gegenwärtig ist die Situation dort katastrophal und eines Friedensnobelpreisträgers wie der EU unwürdig. Viele Bemühungen, eine gemeinsame Lösung mit allen EU Ländern zu finden, sind gescheitert. Umso wichtiger ist es daher, dass gerade jetzt in der Krise Deutschland, aber auch Schleswig-Holstein humanitäre Verantwortung tragen und ein klares Zeichen der Solidarität senden. Ich bin froh darüber, dass wir im Schleswig-holsteinischen Landtag einen Grundkonsens für Humanität unter den demokratischen Fraktionen haben. Wir haben schon mehrfach die Bereitschaft gezeigt, notleidenden Menschen Schutz zu gewähren. Auch wenn die Covid-19-Pandemie für uns alle eine große Herausforderung ist, dürfen wir uns gerade jetzt nicht unserer Verantwortung für ein solidarisches Europa entledigen. Diese Pandemie birgt das Risiko einer gewaltigen humanitären Katastrophe innerhalb Europas. Wenn das Virus auf Menschen trifft, die unter erbärmlichen Verhältnissen leben müssen, schon jetzt aufgrund von Krieg und Flucht in schlechter körperlicher Verfassung sind, haben sie der Krankheit auch wegen der sanitären und hygienischen Bedingungen in den Flüchtlingslagern nichts entgegenzusetzen. Es ist unsere humanitäre Pflicht, den Menschen zu helfen. Deshalb fordern wir ein Aufnahmeprogramm für Geflüchtete von den griechischen Inseln!“